



# TISCHTENNIS

## Baden-Württemberg

### Newsletter



KW 37, September 2017

## Editorial

Liebe Tischtennisfreundinnen und –freunde,

ich begrüße Sie recht herzlich zum ersten Newsletter von Tischtennis Baden-Württemberg e.V.! Wir werden Sie in regelmäßigen Abständen auf diesem Weg gebündelt über die Fusionsbestrebungen informieren.

Ich habe vor kurzem eine interessante Studie zur Lebensdauer von Unternehmen in Deutschland und den USA gelesen. Unternehmen, so das Ergebnis, existieren durchschnittlich 10 Jahre, bevor sie wieder vom Markt verschwinden. Als Erfolgsfaktor, dass sich manche Unternehmen länger als andere halten, stellen die Autoren fest:

*„Langlebige Unternehmen sind sensibel für Entwicklungen in ihrem Umfeld und richten ihr Kerngeschäft rechtzeitig immer wieder neu aus.“*

Nun sind Verbände keine klassischen Unternehmen. Dennoch müssen auch sie sich einem Wettbewerb stellen und auf Entwicklungen in ihrem Umfeld reagieren. Nämlich in der Gunst der Menschen, die sie für den Sport begeistern müssen.

Wenn wir das obige Zitat ernst nehmen, müssen wir alle erschrecken ob der sinkenden Vereins- und Mitgliederzahlen. Es gibt immer mehr (Trend-)Sportarten und darüber hinaus, aufgrund des demographischen Wandels, immer weniger Kinder. Gleichzeitig ändern sich die Formen des Ehrenamtes. Viele Stellen, auch in den Verbänden, können teils nicht neu besetzt werden. Dies sind Entwicklungen, die Verbände nicht ignorieren dürfen, wenn sie dauerhaft überleben wollen. Hieraus ergeben sich aus meiner Sicht einige Konsequenzen:

- Neben dem weiter bestehen bleibenden Ehrenamt wird zukünftig das Hauptamt weitere Aufgaben erledigen.
- Die Bemühungen, Kinder bereits früh anzusprechen, müssen verstärkt werden.
- Die Vereine müssen sich in Bereichen wie Organisation, Sponsoring, Mitgliedergewinnung, etc. professioneller aufstellen.
- Zusammenarbeit und Synergieeffekte sind das Gebot der Stunde.

Es liegen große Herausforderungen vor dem Tischtennis-Sport im Allgemeinen und auch in TTBW. Hierzu streben die Verantwortlichen der drei Verbände Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern eine Fusion an, um auf diese und weitere Entwicklungen bestmöglich zu reagieren und vieles, was seit langem gemeinsam gelebte Realität ist, auch in Verbandsform zu gießen. Hierüber wird Sie der Newsletter zukünftig informieren. Gleichzeitig möchte ich Sie auffordern und bitten, sich aktiv in den Prozess einzubringen oder sich bei Unklarheiten an mich oder die anderen Verantwortlichen zu wenden, denn:

*Die Erfolge von morgen sind die gemeinsamen Weichenstellungen von heute.*

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Lion  
(Referent TTBW)

**BUTTERFLY**

## Der Lenkungsausschuss TTBW informiert

Am 19.04.2017 tagte der Lenkungsausschuss von Tischtennis Baden-Württemberg, welcher als übergeordnete Entscheidungsinstanz bei der angedachten Fusion fungiert.

In dieser Funktion hat der Lenkungsausschuss bislang folgende Richtungsentscheidungen gefällt, die sowohl für die weitere Arbeit der Funktionäre in den Arbeitskreisen von Relevanz, als auch für alle Vereine von Interesse sind:

- Die Bezirkskassen bleiben erhalten, das Bezirksvermögen verbleibt bei den Bezirken. Die Beiträge und Gebühren werden im Arbeitskreis Finanzen auf einen einheitlichen Stand geführt – ohne außerplanmäßige „Sonderumlage Baden-Württemberg“.

- Der geplante, zukünftige Verband Baden-Württemberg soll in insgesamt sechs Regionen aufgeteilt werden:

- Baden
- Südbaden
- Württemberg I
- Württemberg II
- Württemberg III
- Württemberg IV



- Die Stimmberechtigung richtet sich wie bisher nach der Anzahl der Vereine.

- In den sechs Regionen wird keine Finanz- und Verwaltungsebene integriert, lediglich Sport und Jugend.

- Struktur-Reform: Es wird vor der Fusion keine Struktur-Reform geben. Nach einem möglichen Zusammenschluss soll gemeinsam mit den Vereinen, Bezirken und deren Funktionärinnen und Funktionären erörtert werden, inwieweit eine Strukturreform sinnvoll ist und die bereits vorhandenen Ideen und Wünsche aller Beteiligten mit einbezogen werden.

- Als oberstes Entscheidungsgremium fungiert ein TT-Landtag (Mitgliederversammlung), bei dem die Vereine durch Delegierte aus ihrem Bezirk vertreten werden.

*gez. Lenkungsausschuss Tischtennis Baden-Württemberg e.V.*

4.07.2017

## Im Interview: Hans-Peter Wörner

### *Hans-Peter Wörner über den aktuellen Stand im Bereich Finanzen*

**Herr Wörner, Sie leiten den Arbeitskreis Finanzen, welcher die Fusion zu Tischtennis Baden-Württemberg aus finanzieller Sicht vorbereiten soll. Welche Chancen bietet Tischtennis Baden-Württemberg aus der Finanzsicht für die einzelnen Vereine und Bezirke?**

Es wäre sicherlich vermessen, zu behaupten, dass eine Fusion der drei TT-Verbände in Baden-Württemberg zu einer finanziellen Entlastung der Bezirke und Vereine führen wird. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat aber auch gezeigt, dass die Gebührenbelastung für die Vereine Jahr für Jahr eher gestiegen ist. Unser Ziel ist es, durch die Fusion sowohl die Kosten zu stabilisieren, als auch neue Einnahmequellen zu erschließen und damit mehr Spielraum im Haushalt zu bekommen, um auch in das wichtigste Thema der nächsten Jahre, die Sportentwicklung, zu investieren, was wiederum den Vereinen zu Gute kommt.

Durch die Fusion wird es sicher Synergieeffekte in der Verwaltungsarbeit und somit auf der Kostenseite, andererseits vor allem auch eine Steigerung der Einnahmenseite geben. Gespräche mit durchaus interessierten potenziellen Sponsoren haben gezeigt, dass die Gewinnung von Sponsoren praktisch nur als „Tischtennisverband Baden-Württemberg“ möglich ist. Hierzu verweise ich auf die Kooperation mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und der Firma ASS (Athletic Sport Sponsoring). Über TTBW profitieren hiervon bereits heute die Vereine und Bezirke in allen drei TT-Verbänden in Baden-Württemberg.

**Wie oft hat Ihr Arbeitskreis bisher getagt und welche Erkenntnisse nehmen Sie daraus mit?**

Wir haben uns erstmals zu einer Sitzung des „Arbeitskreises Finanzen“ am Mittwoch, 29.3.2017, in der Sportschule in Ruit getroffen. Dabei waren die Verantwortlichen (Präsidenten, Vizepräsidenten und Kassenprüfer) zum Thema „Finanzen“ aus Baden, Südbaden und dem TTWWH, aber auch die mit dem Thema „Finanzen“ befassten Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle sowie unser Steuerberater.

Die ersten Diskussionen und Blicke in die Ordnungen der verschiedenen Verbände haben gezeigt, dass es Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede sowohl in der Struktur der Ordnungen und in der Ausgestaltung der verschiedenen Gebühren- und Kostensätze gibt.





Wir haben zwar noch zwei Jahre zur Fertigstellung aller Ordnungen zum Thema Finanzen, diese Zeit werden wir aber auch brauchen, um gute, beschlussfähige und von allen mitzutragende Ordnungen zu erarbeiten. Erste „Hausaufgaben“ haben die Verantwortlichen der Verbände mitgenommen.

## **Welche Hürden sind den Mitgliedern des Arbeitskreises besonders deutlich geworden?**

Bei der Vorbereitung der Sitzung wurde erkennbar, dass in den vergangenen Jahren bereits versucht wurde, ähnlich wie im sportlichen Bereich, auch in finanziellen Dingen eine Angleichung in allen Baden-Württembergischen TT-Verbänden zu erreichen, zum Beispiel bei den Reisekosten und Ausrichterzuschüssen. Allerdings wurde auch ersichtlich, dass es in einigen Bereichen Unterschiede gibt. Zur Verdeutlichung ein Beispiel: Derzeit ist die Höhe der Mannschaftsmeldegebühren für die gleiche Spielklasse (z. B. Verbandliga) in den 3 Verbänden verschieden. Durch die unterschiedliche Finanzierung der Verbände bzw. die Bezuschussung durch die Dachverbände (Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord, Württembergischer Landessportbund) spielen hier aber auch andere Aspekte eine Rolle. Die einzelnen Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

Auch steuerliche und rechtliche Schwierigkeiten, die bei einem Zusammenschluss auftreten können, wurden diskutiert. Wir werden uns bei diesen Fragen von der renommierten Kanzlei für Steuern und Recht, Lienig & Lienig-Haller, beraten lassen.

Unsere Aufgabe ist es nun, die aufgezeigten Unterschiede weiter herauszuarbeiten und Lösungen für alle Tischtennisvereine in Baden-Württemberg zu finden.

Die angesprochenen Hürden sind aus unserer Sicht durchaus vorhanden. Allerdings sehen wir diese als sportliche Herausforderung, die wir sicherlich meistern werden.

***Herr Wörner, vielen Dank für das Interview!***



## Der Arbeitskreis Wettspielordnung informiert

Am 14. Juni 2017 fand die erste Sitzung des Arbeitskreises Wettspielordnung statt, welcher die geplante Fusion aus dieser Perspektive vorbereitet. Teilnehmer des Arbeitskreises sind:

- Frank Staudenecker (früher: Ressortleiter Einzelsport DTTB)
- Bernd Kaltenbach - Vizepräsident Sport TTBW
- Roland Pietsch – Baden
- Enar Söder – Südbaden
- Heike Mucha—TTVWH

Im Vorfeld des Treffens erstellte der Arbeitskreis eine Synopse. Es wurden alle drei Ausführungsbestimmungen in einer Excel-Liste nebeneinander gestellt. „Es gibt Punkte“, so Heike Mucha, „die bei allen drei Landesverbänden gleich oder ähnlich geregelt sind, hier muss nur eine gemeinsame Formulierung gefunden werden. Hier sehen wir keine Problematik. Dann gibt es Punkte, bei denen es unterschiedliche Regelungen gibt. Diese Punkte sind aber leicht auf einen Nenner zu bringen. Hier sehen wir keine große Diskrepanz bzw. es kann eine schnelle Einigung erreicht werden. Dann wiederum gibt es Punkte, bei denen die Landesverbände sehr unterschiedliche Regelungen haben, z. B. Spielgemeinschaften, Damen in Herrenklassen bei nicht weiterführenden Individualmeisterschaften und –ranglisten. Hier sind die Unterschiede also größer und es besteht viel Koordinierungs- und Abstimmungsbedarf.“, so Mucha weiter.

Zudem wurden durch den Arbeitskreis einige Punkte herausgearbeitet, bei denen andere Arbeitsgruppen die Grundlage entscheiden müssen, z. B. Bezeichnung Jugendaltersklassen (AG Jugend), Ranglistensystem (AG Erwachsene), soll es eine Strafordnung und Rechtsordnung geben (AG Finanzen, AG Satzung), Gliederung/Funktionen in den Bezirken (AG Satzung), Festlegung und Bezeichnung der Spielklassen (AG Jugend, AG Erwachsene, LA Sport). Geplant ist, dass die WO/AB ab dem 1. Juli 2019 Gültigkeit erlangen soll.

„Viele dieser Themen müssen in den jetzigen Verbänden diskutiert und entschieden werden. Sobald die gesamte WO/AB durchgearbeitet ist, müssen die anderen Arbeitsgruppen und die Verbände in die Klärung. Im Herbst/Winter kann dann mit den Formulierungen bei den unstrittigen Punkten begonnen werden!“, so Mucha.

**TISCHTENNIS**  
**Baden-Württemberg**

**Zwischenbericht Arbeitskreis Wettspielordnung**

Ein Land, ein Verband  
Aufschlag in die Zukunft

**BUTTERFLY** 





## Aus den Arbeitskreisen: Zwischeninformationen diverser Arbeitskreise

Die Arbeitskreise (AK) bereiten die Fusion aus der jeweiligen Perspektive vor. Hier erhalten Sie erste Einblicke in die Arbeit. **Zum Ende des Jahres 2017/Anfang 2018 werden ausführliche und belastbare Zwischenergebnisse präsentiert.** Diese stellen wir Ihnen dann zeitnah über alle verfügbaren Print- und Onlinemedien zur Verfügung.

### AK Recht - Ordnungen

Der Arbeitskreis Recht hat bezüglich der Rechtsordnung am 3.8. und 28.8.2017 getagt. „Bei den sachlichen und harmonischen Diskussionen wurde sehr schnell Einigkeit bei allen Punkten erreicht. Nach Einarbeitung der Ergebnisse der zweite Sitzung wird die neue Rechtsordnung momentan nochmals von den Beteiligten durchgesehen. Danach wird auch den Mitgliedern der Rechtsausschüsse der Verbände die Möglichkeit der Durchsicht und Stellungnahme gegeben“, so der Leiter des Arbeitskreises, Hans-Jürgen Walter. Die Rechtsordnung wird voraussichtlich bis zur Sitzung der Satzungscommission am 11. Oktober an den Lenkungskreis übergeben.

### AK Wettspielordnung

Der Arbeitskreis Wettspielordnung hat bislang zwei Mal getagt, zuletzt Ende August. „Wir haben die WO/ABs in einer Excel-Liste gegenüber gestellt. Es sind viele Punkte, die in allen drei ABs einheitlich sind. Diese werden nun formuliert. Die kritischen Punkte müssen noch mit anderen Arbeitskreisen abgeklärt werden. Die Priorisierung ist abgeschlossen und die Formulierung beginnt nun“, so Heike Mucha.

### AK Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis hat bislang zwei Mal getagt, zuletzt am 20. Juli in Karlsruhe. Der Arbeitskreis legt Wert auf eine zeitnahe, kontinuierliche und abwechslungsreiche Berichterstattung sowohl über die unterschiedlichen Print- als auch die Onlinemedien. Mit den Zugriffszahlen seit dem Start der Homepage von TTBW ([www.ttbw.de](http://www.ttbw.de)) sowie der gleichzeitigen Präsenz auf Facebook kann man sehr zufrieden sein. Mit dem TTBW-Newsletter baut der Arbeitskreis sein Wirkungsfeld weiter aus und wird versuchen, bestmögliche Aufklärungs- und Infoarbeit bezüglich der angestrebten Fusion zu leisten.



## **Aus den Arbeitskreisen: Zwischenberichte diverser Arbeitskreise**

### **AK Satzung**

Der Arbeitskreis Satzung hat bislang einmal getagt. Hierbei wurden verschiedene Satzungen erörtert und an einer ersten Mustersatzung für TTBW gearbeitet. Zugleich wurde deutlich, dass die fachkundige Beratung und Betreuung durch das Büro Lienig & Lienig-Haller wichtig sein wird. Der Kreis wird im Herbst erneut tagen und bis Ende 2017 eine erste Satzung erarbeiten.

### **AK Sportentwicklung**

Der Arbeitskreis Sportentwicklung hat bislang noch nicht getagt. Ein erstes Treffen ist für den Zeitraum Oktober-November geplant. „Da einige Sportentwicklungsthemen bereits auf TTBW-Ebene organisiert sind, haben wir das erste Treffen für den Herbst ins Auge gefasst, so dass wir zum Ende des Jahres 2017 zusammen mit den anderen Arbeitskreisen belastbare Zwischenergebnisse vorlegen können!“, so Arbeitskreis-Leiter Markus Senft.

### **AK Schiedsrichter**

Bisher fand eine Sitzung statt. Anwesend waren Vertreter der drei Schiedsrichter-Ausschüsse sowie der Vizepräsident Sport. Im ersten Schritt erarbeitete der Arbeitskreis einen Vorschlag für eine zukünftige Struktur eines TTBW-Schiedsrichter-Ausschusses. Die nächste Sitzung findet vermutlich im November statt. Geplante Themen sind die Struktur der Ausbildung von Verbandsschiedsrichtern sowie die Schiedsrichterordnung.

### **AK Jugend**

Der Arbeitskreis Jugend hat bislang zwei Mal getagt. Beim ersten Treffen stand die Erarbeitung einer To-do-Liste mit ersten Arbeitsschritten auf dem Programm. „Das zweite Treffen stand im Zeichen unseres Hauptthemas, den Durchführungsbestimmungen der Jahrgangsranglisten, der Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Erarbeitet und abgestimmt wurden diese Punkte nach langen, konstruktiven Diskussionen hinsichtlich der Vorgabe des Lenkungsausschusses betreffend der zukünftig angedachten Regionsaufteilung von Baden-Württemberg“, so Arbeitskreis-Leiter Jürgen Häcker.

### **AK Finanzen**

Der Arbeitskreis Finanzen hat bislang einmal getagt. Hierfür wurden bereits im Vorfeld die Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Verbände in einem Schaubild gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage werden in den folgenden Sitzungen Entscheidungen zur Umsetzung zu treffen sein.



## TTBW Online

Homepage: [www.ttbw.de](http://www.ttbw.de)  
Schulsport-Initiative: [www.tischtennis-macht-schule.de](http://www.tischtennis-macht-schule.de)  
TTBW auf Facebook: <https://www.facebook.com/ttbawue>



## Impressum

Tischtennis Baden-Württemberg e.V.  
SpOrt Stuttgart | Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart  
Telefon: 0711 28077-605 | Fax: 0711 28077-601  
Geschäftszeiten Mo. - Mi. 9:00 - 16:00 Uhr, Do. 14:00 - 18:00 Uhr, Fr. 09:00 - 13:00 Uhr  
[www.ttbw.de](http://www.ttbw.de) / [info@ttbw.de](mailto:info@ttbw.de)  
BUTTERFLY | Partner der Verbände in BaWü  
Homepage: [www.butterfly.tt](http://www.butterfly.tt)  
Katalog: <http://de.butterfly.tt/info/products/katalog>

© Texte und Fotos (sofern nicht anders gekennzeichnet): TTBW  
[dirk.lion@ttbw.de](mailto:dirk.lion@ttbw.de)

Erklärung zum [Haftungsausschuss](#)